

Indifferenz in Betreuungsmodellen

Gemeinsam getrennt erziehende Eltern übernehmen ihrem Kind gegenüber vor allem in zwei Bereichen Verantwortung: der Betreuung und der finanziellen Absicherung. Die beiden Bereiche sind „perfekte Substitute“, weil ein Anteil der finanziellen Absicherung grundsätzlich genauso viel „wert“ ist wie ein Betreuungsanteil. Sie sind austauschbar und „indifferent“.

Gemeinsam getrennt erziehende Eltern teilen sich in der Regel diese beiden Bereiche zu Anteilen, die ihren Lebensrealitäten entsprechen. Sie übernehmen jeweils „Bündel“ aus Kombinationen beider Bereiche. Eine Belastung in einem Bereich der Elternverantwortung muss also immer in einer Entlastung des anderen Bereichs des „Bündels“ resultieren. Diese „Bündel“ müssen beide Eltern in der Summe gleichermaßen belasten und entlasten.

Tabelle 1: Beispiele von Bündeln indifferenter Verteilung von Betreuung und finanzieller Absicherung.

	Anteile an der Betreuung	Anteile an der finanziellen Absicherung	Summe Elternverantwortung des Elternteils
Häufige Betreuung	50	50	100
Alleinige Betreuung	100	0	100
Keine Betreuung	0	100	100

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. 1 zeigt diese drei indifferenten „Bündel“ in der graphischen Darstellung. Auf der X-Achse ist eine Verteilung von 0 bis 100 Anteilen an der Betreuung möglich. Die Y-Achse erfasst die Anteile der finanziellen Absicherung (0 – 100).

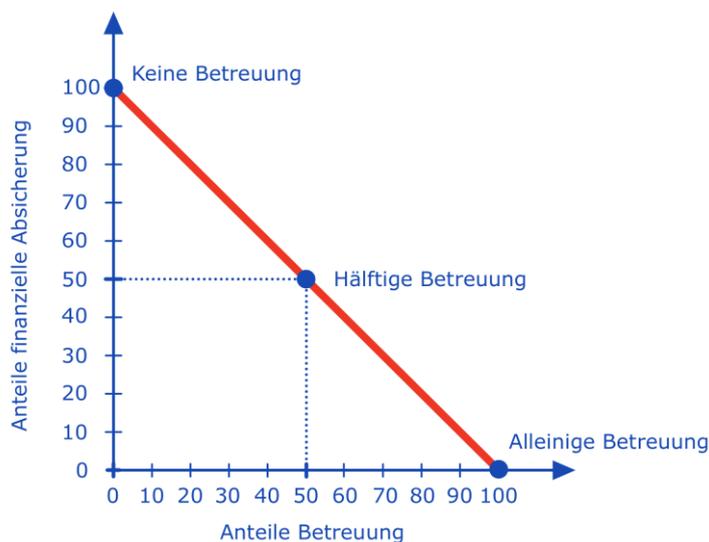


Abbildung 1: Verteilung der finanziellen Absicherung des gemeinsamen Kindes bei 0 %, 50 % und 100 % Betreuungsanteil eines Elternteils.

Nur diese drei Sonderfälle werden vom derzeitigen Familienrecht in indifferenten „Bündeln“ für beide Eltern korrekt erfasst. Die weit überwiegende Mehrheit aller Trennungseltern betreut jedoch weder 0 % noch 50 % noch 100 %. Der Gesetzgeber ist in der Pflicht mit einer Reform zukünftig auch bei allen anderen Betreuungskonstellationen indifferente „Bündel“ zu erstellen. Diese „Bündel“ beliebiger Betreuungskonstellationen lassen sich mit einer „Indifferenzkurve der perfekten Substitute“ darstellen.

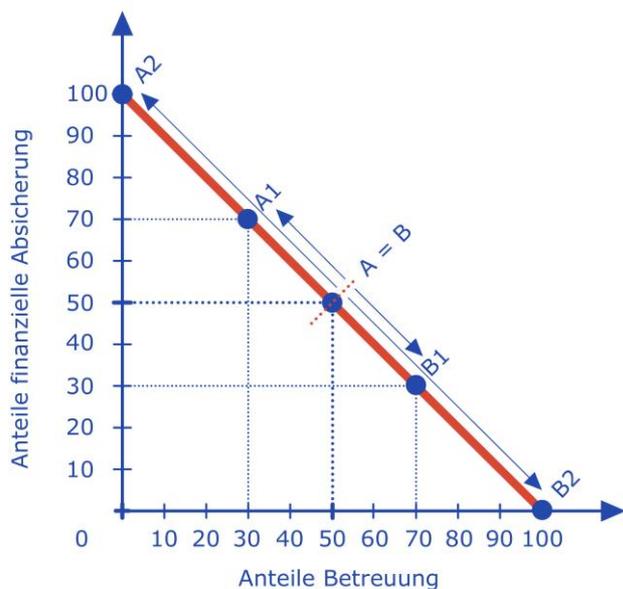


Abbildung 2: Indifferenzkurve perfekter Substitute bei der Verteilung von Betreuung und finanzieller Absicherung bei einem Kind im Alter von wenigen Monaten.

Die blauen Punkte repräsentieren verschiedene Konstellationen der beiden Eltern (A und B) auf der Indifferenzkurve. Die beiden Achsen geben ihre jeweiligen Anteile im Bereich der Betreuung und der finanziellen Absicherung an. A und B, A1 und B1 sowie A2 und B2 bilden jeweils Paare. Die Anteile beider Eltern eines solchen Paares erfüllen zusammen 100 Anteile der Betreuung und 100 Anteile der finanziellen Absicherung. In jedem Punkt der Geraden wird jeder Elternteil eines Paares seiner Elternverantwortung gegenüber dem Kind gerecht und ist in gleicher Weise wie der andere Elternteil belastet und entlastet.¹

Der vollständige „Nutzen“ für das Kind ergibt sich allerdings erst in der Kombination der Leistungen der *beiden* Eltern. Damit für das Kind sowohl die Betreuung als auch die finanzielle Absicherung vollständig abgedeckt sind, müssen sich die Anteile für Betreuung und finanzielle Absicherung der beiden Eltern in beiden Bereichen zum vollen „Nutzen“ addieren (im Beispiel zu 100).

Damit sind beide Eltern in der Wahl ihres Betreuungsanteils vom anderen Elternteil abhängig. Ansonsten kommt es zu einer Unter- oder Überversorgung in beiden Bereichen (Betreuung und finanzielle Absicherung). Die Eltern dürfen sich beide auf der Indifferenzkurve nur gleich weit weg von der paritätischen Mitte entfernen und dies auch nur in gegensätzlicher Richtung (z.B. A1 und B1). Ihre Punkte bilden stets Paare.

In einem reformierten modernen Familienrecht muss der Staat also ein System zur Verfügung stellen, in dem für alle Betreuungskonstellationen die Betreuung und die finanzielle Verantwortung indifferent also stets gleichwertig und nach objektiven Kriterien fair verteilt sind.

Die Eltern verhandeln in diesem System, wie weit sie entsprechend ihren Präferenzen einvernehmlich von der Mitte abweichen wollen. Es werden immer objektiv gleichwertige Paare kombiniert. Diese wären auch austauschbar.

Auf einer Indifferenzkurve sind die Rahmenbedingungen für ein friedliches gemeinsam getrennt Erziehen optimal. Beide Eltern sind stets in gleicher Weise belastet und entlastet.

¹ Siehe [Statement: Streit in Betreuungsmodellen](#)